

# Müssen wir jetzt schon Herdenschutz für unsere kleinen Wiederkäuer betreiben?



Mit der steigenden Anzahl der Wölfe in unseren Nachbarländern werden immer mehr nach Österreich kommen, zusätzlich zu Bären und Goldschakalen.

Die Zahl der durch Wolf, Bär und Goldschakal gerissenen Tiere des letzten Jahres haben wir heuer schon Ende Juni erreicht. Es ist mit einem starken Anstieg in den nächsten Jahren zu rechnen. Ein Wolf ist sehr mobil, er kann eine Strecke von 80-100 km innerhalb von 24 Stunden zurücklegen, somit kann es an jedem Ort und jederzeit zu einem Übergriff kommen. Herdenschutzzäune können helfen, einen Teil von unseren Tieren zu schützen, aber ein Herdenschutzzaun kann nicht auf allen Flächen oder Almen errichtet werden. Es muss jede Fläche auf die Verhältnismäßigkeit vom Aufwand her geprüft werden. Bei Herdenschutzzäunen geht es nicht mehr darum, unsere Tiere am Ausbrechen zu hindern, sondern dass ein Beutegreifer nicht hineinkommt. Allerdings muss uns auch bewusst sein, dass wir nicht nur Wolf und Co. aussperren, sondern auch alle anderen Wildtiere, angefangen bei den Reptilien, welche mit dem Strom in Berührung kommen, bis hin zu den großen Grasfressern wie z.B. Rotwild und Gams.

## Welcher Zaun gilt als Herdenschutzzaun?

Herdenschutzzäune sind elektrifiziert, werden mit einer Spannung von mind. 3.500 Volt versorgt und haben eine Mindesthöhe von 90 cm. Es sollte dabei jedem bewusst sein: Der Zaun kann noch so gut gebaut sein, gibt es eine Schwachstelle, der Wolf wird diese finden. Informationen zum Bau von Herdenschutzzäunen finden sie in der Broschüre „Technischer Herdenschutz“. Diese ist kostenlos unter der Webseite des Österreichzentrum Bär, Wolf, Luchs verfügbar (<https://baer-wolf-luchs.at/downloads.htm>).

## Können alte Zäune, wie z.B. Maschendrahtzaun oder Bretterzaun weiter genutzt werden?

In der Praxis zeigt sich, dass bei vielen Weideflächen die Zäune in die Jahre gekommen sind und ein Neubau einfacher ist, als ein Aufrüsten des alten Zaunes. Doch es besteht die Möglichkeit, einen Maschendrahtzaun oder Bretterzaun aufzurüsten und zu elektrifizieren. Die unterste Litze darf max. 20 cm Abstand zum Boden haben ebenso zum Zaun, zudem braucht es eine Litze oben am Zaun, um als Herdenschutzzaun zu gelten. Wichtig beim Bretterzaun ist, dass der Abstand zwischen den Brettern in der unteren Hälfte des Zaunes nicht mehr als ca. 20 cm beträgt und oben nicht mehr als 30 cm (siehe Abstände beim Litzenzaun unten). Diese Litzen sollten das Untergraben und Überklettern oder Überspringen des Zaunes verhindern.

Neue Fixzäune werden mit mindestens vier Litzen oder Stahldraht in einem Bodenabstand von 20-40-60-90 cm errichtet. Gibt es die Möglichkeit den Zaun z.B. von einem Hang oder Baumstumpf aus zu überspringen, muss eine zusätzliche Litze mit angebracht oder die Überspringmöglichkeit mit eingezäunt werden. Ebenso können Netze mit einer Höhe von 90 cm verwendet werden, speziell als mobile Zäune (sollten neue Netze angeschafft werden empfiehlt es sich, höhere anzuschaffen – es ist leichter mit höheren Netze die Mindesthöhe von 90 cm einzuhalten).

Neben dem intakten Zaun ist der Stromschlag dafür verantwortlich, dass es zu keinen Übergriffen kommt.

Als Mindestmaß gelten 3.500 Volt jederzeit und an jeder Stelle des Zaunes. In der Praxis zeigt sich, dass dieser Wert oftmals nicht erreicht wird. Es gibt viele Ursachen, dass zu wenig Strom am Zaun ist. Neben starken Bewuchs, geknüpften bzw. geflickten Litzen, gibt es bei vielen Zäune Probleme mit der Erdung. Es werden starke Weidezaungräte gekauft, aber der Erdungsstab wird vom alten Gerät genommen. Starke Geräte brauchen je nach Beschaffenheit des Bodens mindestens drei 1 Meterstäbe in einen Abstand von 3 Metern zueinander. Die Spannung an der Erdung sollte immer überprüft werden.

Erdungstest: Einen Kurzschluss am Zaun mit einer Eisenstange in hundert Meter Abstand zur Erdung verursachen – die Spannung am Zaun sollte unter 1 kV sein – die Spannung an der Erdung darf nicht mehr als 0,3 kV betragen, ansonsten die Erdung verbessern. Einige Zaunhersteller bieten Videos zur Kontrolle der Erdung und Informationen zum Zaunbau an.

## Sichtbarkeit des Zaunes erhöhen

Mit Flutterbändern erhöht man die Sichtbarkeit des Zaunes, Tiere nehmen Kontrastfarben und Bewegungen besser wahr. Dies hilft nicht nur unseren Nutztieren, sondern auch Wildtiere sehen den Zaun viel früher und können darauf besser reagieren. Ein Flutterband ist z.B. ein Absperrband, oder ein Band in Blau/Weiß, das auf die oberste Litze gebunden wird, mit einer Länge von ca. 30 cm und mit mehreren Metern Abstand zueinander.



Flutterband an einen Elektronetz mit Versteifung

## Fertige Zaunsysteme

Auf dem Markt werden verschiedene Systeme angeboten, um schnell einen Zaun mit wenigen Arbeitsschritten aufzustellen. Elektronetze haben den Vorteil, dass ein Schlüpfen durch den Zaun nicht möglich ist, gegen das Unterschlüpfen muss das Netz einen Bodenschluss gewährleisten. Die Mindesthöhe von 90 cm wird nur mit einem gespannten Netz (90 cm Netz) erreicht, werden neue Netze angeschafft, empfiehlt sich eine Höhe mehr als 90 cm. Netze mit einer Versteifung haben den Vorteil, dass sie bei Unebenheiten besser stehen. Nachteil der Netze: Netze haben einen größeren Widerstand, Strom wird durch den Bewuchs schneller abgeleitet. Die Stromversorgung ist hier also genau zu prüfen. Für Litzenzäune gibt es Systeme an der mehrere Haspel mit Litzen montiert sind, welche in einem Arbeitsschritt abgespult werden. Beim Abbau des Zaunes kann mittels Kurbel oder einem Akkuschauber das Aufspulen aller Haspeln rasch erledigt werden.



Fertige Zaunsysteme

Generell gilt: ein elektrifizierter Zaun, der nicht mehr gebraucht wird, ist unter Strom zu lassen oder vollständig abzubauen, ansonsten können sich Tiere darin verfangen oder verletzen.

Die HBLFA Raumberg-Gumpenstein ist ein Herdenschutzkompetenzzentrum, welches als Teil des Projektes LIFEstockProtect Kurse anbietet und ihr Wissen in theoretischem und praktischem Zaunbau an interessierte Landwirte weitergibt, dazu sind in einem Schaugarten an der HBLFA verschiedene Zaunsysteme ausgestellt, die als technischer Herdenschutz gelten. Diese Anlage kann jederzeit besichtigt werden. Sollte es Interesse an Herdenschutz geben bitte scheuen sie sich nicht mit uns oder mit den Verantwortlichen des Projektes LifestockProtect Kontakt aufzunehmen.



Herdenschutzzäune HBLFA Raumberg-Gumpenstein

### **HBLFA Raumberg-Gumpenstein**

Landwirtschaft

Raumberg 38, 8952 Irdning

[raumberg-gumpenstein.at](http://raumberg-gumpenstein.at)